

Harald Saiko

Trostlos, Trost und los!

Aus der Serie: Kreative, Stadt, Entwicklung | 2013 Nr. 11

Kürzlich eines Donnerstags im Kunsthauscafé um 18.30 war es wieder einmal da: Das Gefühl der Leere und Trostlosigkeit in meiner Heimatstadt, nämlich als allereinzigster Gast da drin zu sitzen, um wenig später von der Sperrstunde zu erfahren.

Nicht, dass es mir schmeicheln würde, in so einem prominenten Raum, mit so viel Glas, teurem Gestuhle und feinsten Schleiflacken ganz alleine im bedienten Mittelpunkt zu stehen. Auch nicht, dass ich schadenfroh dem Abgang dieses repräsentativen Ortes inmitten sitze. Nein, es erfüllt mich mit Trauer und Wut zu sehen, wie so viel Chance und Geld vermurkst werden, wohl wissend, welche lebendigen Cafés es als urbane Treffpunkte des Diskurses in jedem vergleichbaren europäischen Kunsttempel gibt. Freilich, an uns StadtbewohnerInnen liegt das nicht, wie die belebten Lokale dieser Meile von „Tribeka“ über „Scherbe“ bis zum „Park“ beweisen. Ein Trost, und los: Da wird diskutiert und politisiert, gemauschelt und gecheckt, getratscht und gescherzt, genossen und geflirtet, was das Zeug hält. Nicht viel besser, nicht viel später, beim Künstlertreff im Orpheum: Halbleer und ohne Stimmung. Ohne Pflichtbesucher wie etwa Leiterinnen der zahlreichen Abteilungen, Sekretäre und Günstlinge der Landeskultur: Eher ganz leer. In ihrer Ansprache blieb die Kulturlandesrätin sympathisch bescheiden, was angesichts der herrschenden Trostlosigkeit zwar glaubhaft rüber kam, aber halt blutleer. Immerhin, eine integere Selbsteinschätzung nicht vorhandener bis nicht möglicher Kulturpolitik, wie sie Ex-Kulturstadtrat Riedler in zwei Jahren nicht zusammengebracht hat. Ach ja, in Graz ist sowieso „Flasche leer“. Die Umstände der kürzlichen Ab- und Neubestellung des Kulturstadtrats in Graz übertreffen alle bisherige Trostlosigkeit, wurde in diesen umnachteten Überlegungen doch kein einziger Gedanke an die Möglichkeit der fachlichen Ausfüllung dieses Ressorts verschwendet. Aber kleiner Trost, immerhin hat man sich eine Nachdenkpause gegönnt und es kann sowieso nur mehr besser werden. Trostlos sind aber auch die betroffenen Kreativen, die gar nicht mehr erwarten, echte Chancen zu haben. Eine starke Identität entsteht so nicht. Eher scheinen sie sich längst damit abgefunden haben, das Winden durch Türen und Schlitze zu den politischen Büros als hauptsächliche Überlebensstrategie zu erlernen. Praktisch, so muss die Kulturpolitik ihr Verhalten gar nicht ändern. Eine Revolte gegen diese Trostlosigkeit aber sähe anders aus:

Eine Revolte mit Urgency, Dringlichkeit, Eindringlichkeit, jedenfalls als das Gegenteil von Unverbindlichkeit. Wie im alten Punk, militant, hart, zornig und „Damn´ right“ müsste die

Corporate Concepts.

Ganzheitliche Lösungen für komplexe Anforderungen. Integrierte Vorgangsweise für ein individuelles Ergebnis.

Architekt DI Harald Saiko
Staatlich befugter und
beideter ZiviltechnikerDefreggasse 6
A- 8020 GrazFlachgasse 35-37
A- 1150 WienStr. 3 August 1919 Nr.6/Ap.5
RO- 300092 TimișoaraT. +43 (0)316 922 11 222
F. +43 (0)316 922 11 211office@saiko.cc
www.saiko.cc

Revolte sein. Zumindest ein Strohalm raus aus den Tümpeln der Kunst, die mittlerweile zu goldenen Badewannen der Kultur- und Kreativwirtschaft wurden. Noch einmal alles zusammenhaltend, ohne Moden und Sparten, keine Collage aus hunderterlei Designerideen, sondern der Anspruch, in der Mitte durchzuwollen, notfalls mit dem Kopf durch die Wand. Als die letzte Gang in der Stadt, die letzten zornigen jungen Männer, gekommen aus dem zornigen Unterholz einer ehemals kosmopolitischen Stadt.

Auch wenn hier, einst in den wilden 80ern, der junge Wolfgang Kos über das Meisterwerk „London Calling“ von The Clash spricht, ist es nicht aktueller denn je? Trost jedenfalls. Und los geht’s also. Denn irgendjemand in dieser Stadt muss ja für Kunst und Kultur, für Kreative, Stadt, Entwicklung arbeiten. Man kann Graz ja nicht einfach aufgeben.

Harald Saiko

in *Korso – stadtFORUM, Fünfzehnmal Stadt*, Juni 2013

aus der Serie: *Kreative, Stadt, Entwicklung* | 2013 Nr.11